

Liebe Leser des Gemeindebriefes, die sechsjährige Amtszeit des derzeitigen Kirchgemeinderates (GKR) endet in diesem Monat. Es gilt einmal innezuhalten und in den Rückspiegel zu schauen.

Wo war eigentlich der GKR als Leitungsgremium der Kirchengemeinde gefragt?

Die Grundordnung unserer Landeskirche und das Handbuch dienen dem GKR als Leitlinie zum Handeln. Ein Auszug aus dem Leitungsauftrag: „...Gewählte Älteste tragen gemeinsam Verantwortung gegenüber Gott und den Menschen ihrer Gemeinde...“

Das ist der zentrale Punkt der unser Handeln bestimmt. Dazu gehörte die Gewährleistung und Förderung unseres christlichen Gemeindelebens nach Innen und Außen und Gesicht zu zeigen in der Ökumene, im Kirchenkreis und in unserer Stadt.

Da sind die regelmäßig stattfindenden Gottesdienste mit je einem Sakrament (Taufe/Abendmahl) und Gottesdienste in weiteren vielfältigen Formen wie z.B. Kirche mit Kindern und der musikalische Gottesdienst. Hinzu kommen die Festgottesdienste anlässlich von Amtseinführungen und Verabschiedungen. Wie beim Wechsel im Amt des Superintendenten, der Leitung in der Pädagogischen und Jugendarbeit auf Kirchenkreis und Gemeindeebene. Praktizierte Ökumene mit der Brüdergemeine und Katholischen Kirchengemeinde in gemeinsamen Gottesdiensten, Andachten und Bibelwochen. Mit dem ökumenischen Gottesdienst zum Stadtfest und dem Orgelspaziergang konnten Menschen erreicht werden, die eher der Kirche fern sind. Ja, mit Musik lassen sich Herzen öffnen. So war auch die Sanierung unserer Orgel eines unserer herausfordernden Projekte. Nicht nur Geld und eine Orgelbaufirma war nötig, sondern unerwartet viele Behördliche Genehmigungen waren einzuholen. Nochmal ein großes Dankeschön für die großzügige Spendenbereitschaft an alle. Nicht nur für die Orgel, sondern auch für Ihr Kirchgeld, dass die anderen Arbeitsfelder unserer Kirchengemeinde unterstützt.

Dankbar dürfen wir auf die Lebendigkeit unserer Gemeinde schauen. Die musikalischen Kreise, Kinder und Jugendarbeit, Helferkreis, Seniorenkreis und weitere, wären ohne die vielen Ehrenamtlichen Helfer nicht denkbar. Der GKR gibt den Rahmen und die notwendige Unterstützung. Auch im Bereich der baulichen Substanzerhaltung von Gebäuden war der GKR sehr aktiv. Als Schwerpunkt zu nennen das Kirchendach mit seinen Turmspitzen und das Gemeindehaus mit Außensanierung und im Innenbereich (Renovierung der Räume, Ausstattung des Kirchenbüros mit arbeitsfreundlichen Mobiliar und Computertechnik) konnten einen positiven Abschluss finden auch hier großen Dank für das ehrenamtliche Engagement bei der Umsetzung.

Um die genannten und weitere Projekte und Anschaffungen überhaupt in Angriff nehmen zu können ist eine Beschlussfassung durch den GKR notwendig. In der zurückliegenden Amtsperiode wurden 220 Beschlüsse gefasst. In den monatlich stattfindenden Sitzungen kommen die zu beratenden Themen auf die Tagungsordnung. Nach Erörterung kommt die Beschlussfassung. Das von der Mehrheit des GKR getragene Votum wird umgesetzt.

In der Coronazeit, einer für unsere Gemeinde und Gesellschaft besonders schwierige Zeit, hatten wir die Gemeinde zu führen, sodass christliches Gemeindeleben erhalten blieb. Wir lernten digital zu kommunizieren. Ein Kirchen-Intranet wurde dem GKR zur Verfügung gestellt, Sitzungen wurden per Videokonferenz durchgeführt. Vorausschauenden Entscheidungen zur Schaffung digitaler Optionen zur Informationsweitergabe erleichterten es uns, „Papierlose“ Gottesdienste abzuhalten. (Anschaffung eines Beamers mit Leinwand) Es wurden gedruckte Hausgottesdienste an die Gemeindeglieder verteilt und die Möglichkeit zum Nachhören der Predigten im Internet geschaffen.

Spurlos ging diese harte Zeit auch im Miteinander unserer Gemeinde nicht vorbei. Unterschiedlichste Auffassungen bestanden zu den staatlich verordneten, drastischen Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung. Das führte Gemeindeglieder bis hin zur Abkehr vom Gemeindeleben. Die Narben sind zum Teil verheilt aber schmerzen noch. Der GKR hat sich dabei von den Vorgaben unserer Landeskirche und seinem Gewissen leiten lassen. Unsere Kirche blieb als Ort der Stille zum Gebet offen.

Weitere schmerzhaft Brüche und Verluste gab es auszuhalten. Entstanden waren sie im Spannungsfeld zwischen aktiver parteipolitischer Mitarbeit in einer bestimmten Partei und gleichzeitiger Mitwirkung in der Verkündigung des Wortes Gottes. Unsere Landeskirche hat dazu eine Handreichung verfasst. Diese ist eben kein Patentrezept, das die bestehenden Spannungen auflösen könnte. Verallgemeinerung? Einzelfallentscheidung? Ich sehe mich hier meinem Gewissen gegenüber Gott verpflichtet. Was würde er dazu sagen?

Zum Tagesgeschäft des GKR gehört neben den Sitzungen, die auch einer Vorbereitung bedürfen, die Präsenz in der Gemeinde. Kirchendienste, Geburtstagsbesuche bei Gemeindegliedern und Mitwirkung im Gemeindeleben in den Kreisen bis hin zum Angebot des „Kirchencafé“.

Wir sind dankbar, dass es möglich war, die musikalische Arbeit in unserer Gemeinde auf bestehendem hohem Niveau zu sichern. Die Leitung der Jungen Gemeinde hat sich aus eigenen Reihen heraus wieder entwickelt. Wir sind gerade im Prozess einen Verantwortlichen für diese Arbeit zu gewinnen. Eines der Gebetsanliegen für uns Alle.

Dank finanzieller Zuweisungen durch unsere Landeskirche und Ihrer Spenden, konnten wir jederzeit die notwendigen Baumaßnahmen in Angriff nehmen und umsetzen und die Mitarbeitenden unserer Gemeinde tarifgerecht entlohnen. Das kirchliche Verwaltungsamt hat uns jedes Jahr eine solide Haushaltsführung bestätigt.

Eine Aufgabe, die durch unseren GKR beschlossen und ab Januar 2026 der Umsetzung noch bedarf, ist die Fusion mit der Kirchengemeinde Kosel. Eine Gruppe des GKR hat sich mit diesem Vorgang explizit beschäftigt. Der am 1.Advent neu zu wählende GKR wird sich dieser Aufgabe dann zuwenden.

Nicht unerwähnt soll unser 125 Jahre Kirchbaujubiläum sein. Mit viel Fleiß hat auch hier der GKR an der Vorbereitung und Umsetzung mitgewirkt.

Dieser Bericht kann nur einen Auszug aus 6 Jahren Amtszeit sein. Details erfahren Sie immer aktuell durch unseren Gemeindebrief, Newsletter und Schaukasten.

Begleiten Sie bitte weiterhin den GKR mit Ihren Gebeten und Anregungen. Wir, der scheidende GKR werden im Gottesdienst am 3.Advent verabschiedet. Sie sind herzlich zu diesem und allen anderen Gottesdiensten und Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde eingeladen.

Wir bedanken uns für Ihr Engagement, entgegengebrachtes Vertrauen und Gebet!

Ich grüße Sie noch einmal mit der Jahreslosung. „Prüft Alles und behaltet das Gute“
Bleiben Sie Gott befohlen!

Im Namen des GKR Matthias Wehlmann, Vorsitzender